

Anwesend:

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Nurhayat Bakir

Ratsmitglied Christina Heide

Beigeordneter Howard Jacques

Ratsmitglied Gesche Marxfeld

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Bürgermeister Uwe Reese

Ratsmitglied Detlef Schön

Ratsmitglied Sebastian Seidel

Ratsmitglied Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Ratsmitglied Katja Breuer

Ratsmitglied Martin Ehlers

Bürgermeisterin Ursula Glaser

Ratsmitglied Martin Harms

Ratsmitglied Uwe Heinemann

Beigeordneter Stephan Hellwig

Ratsmitglied Michael Kunze

Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Ratsmitglied Helmut Möhle

Ratsmitglied Kerrin Volkmann

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ratsmitglied Georg Berner-Waindok

Ratsmitglied Antje Johanna Kloster

Ratsmitglied Andreas Tönjes

Beigeordneter Michael von den Berg

Ratsmitglied Alexander von Fintel

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied AfD-Fraktion

Ratsmitglied Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert

Ratsmitglied Thorsten Morisse

Ratsmitglied Irina Morisse-Kappes

Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Christian Ressel

Ratsmitglied Dr. Günther Schulte

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied Freie Wähler

Ratsmitglied Andreas Lang

Mitglied Die Linke

Ratsmitglied Florian Wiese

Dezernenten

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung

Leitung Referat 5 - Referat für Bürgerangelegenheiten und Recht Marion Winkel-Fiedelak

Leitung Referat 6- Referat für Jugend, Familie, Sport und Bildung Carsten Feist

Fachbereichsleiter Personalservice Gerd-Dieter Mönck

Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers

Stellv. Fachbereichsleiterin Rechnungsprüfungsamt Heike Jacobs

Fachbereichsleitung Finanzen Jörg Valnion

Fachbereich Finanzen Sabrina Fürst

Fachbereich Finanzen Torben Müller

Fachbereich Finanzen Jessica Zahn

Pressesprecherin Julia Muth

Sonstige

Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH Michael Diers

Protokollführerin

Protokollführerin Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt

Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi

Ratsmitglied Helga Weinstock

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3

Einwohnerfragestunde auf Seite 15

B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher TeilTagesordnung:

6.1.1	Nachbewilligung einer Verpflichtungsermächtigung zum Haushalt 2016	326/2016
6.1.2	Haushalt 2017/2018	
6.1.2.1	Dezernat I - Oberbürgermeister Wagner	
6.1.2.1.1	Teilhaushalt 01 - Kultur	
6.1.2.1.1.1	Ausnahme vom Einstellungsstopp: Einstellung eines Leiters Kulturbüro	332/2016
6.1.2.1.2	Teilhaushalt 03 - Wirtschaft- und Regionalmanagement	
6.1.2.1.3	Teilhaushalt 13 - Kommunikation & Koordination	
6.1.2.1.4	Teilhaushalt 20 - Finanzen	
6.1.2.1.5	Teilhaushalt 66 - Konzern Stadt	
6.1.2.1.6	Teilhaushalt 99 - Allgemeine Finanzen	
6.1.2.2	Dezernat II - Erster Stadtrat Stoffers	
6.1.2.2.1	Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice	
6.1.2.2.2	Teilhaushalt 16 - Städtische Datenverarbeitung	
6.1.2.2.3	Teilhaushalt 30 - Recht	
6.1.2.2.4	Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten	
6.1.2.2.5	Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport	
6.1.2.2.6	Teilhaushalt 51 - Jugend	
6.1.2.2.7	Teilhaushalt 50 - Soziales	
6.1.2.2.7.1	Einrichtung eines Sozialfonds für die Stadt Wilhelmshaven	546/2016
6.1.2.2.8	Teilhaushalt 53 - Gesundheit	
6.1.2.2.9	Teilhaushalt 58 - Jobcenter	
6.1.2.3	Dezernat III - Stadtbaurat Leinert	
6.1.2.3.1	Teilhaushalt 37 - Feuerwehr	
6.1.2.3.2	Teilhaushalt 63 - Umweltschutz und Bauordnung	
6.1.2.3.2.1	Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Rahmen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven	324/2016
6.1.2.3.3	Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung	
6.1.2.4	Teilhaushalt 02 - Gleichstellung	
6.1.2.5	Teilhaushalt 14 - Rechnungsprüfung	
6.1.3	Investitionsprogramm 2017 - 2021	
6.1.4	Stellenplan 2017/2018	
6.1.5	Haushaltssatzung 2017 / 2018	327/2016
6.2.1	Zuwendungsvertrag Informationszentrum Wilhelmshaven	322/2016
6.2.2	Antrag auf Mitgliedschaft im Wadden Sea Forum	321/2016
8.1	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Wirtschaftsplan WTF zur Erstellung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für das Stadt-, Standort- und Tourismusmarketing	547/2016
9	Einwohnerfragestunde	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Becker eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Auf Nachfrage von **Herrn von Fintel** erklärte **Herr Stoffers** die Platzierung des Antrages der Gruppe GrünUnabhängigSozial in der heutigen Tagesordnung.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 02.11.2016

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

Das Protokoll der öffentlichen konstituierenden Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 02.11.2016 wird genehmigt.

4 Aktuelle Stunde

Die Durchführung einer aktuellen Stunde wurde nicht beantragt.

5 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

6 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

6.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

6.1.1 Nachbewilligung einer Verpflichtungsermächtigung zum 326/2016 Haushalt 2016

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 28.11.2016 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG die vorgelegte Nachbewilligung einer Verpflichtungsermächtigung nach § 119 Abs. 5 NKomVG zum Haushalt 2016.

6.1.2 Haushalt 2017/2018

Oberbürgermeister Wagner führte im Rahmen einer Ansprache in die Haushaltsberatungen ein. Dabei ging er auf die aktuelle Haushaltssituation ein, besonders im Hinblick auf die vom Land geleistete Entschuldungshilfe, und stellte zwei wichtige Ziele für die Zukunft heraus: Zum einen sollen Unternehmen und Gewerbetreibende in der Stadt gefördert werden. Dies könne nur durch eine gut aufgestellte und breit gefächerte Wirtschaftsförderung erfolgen. Weitere Maßnahmen zur Zielerreichung seien die Absenkung der Gewerbesteuer sowie das KMU-Förderprogramm, mit dem die Gründung kleiner und mittlerer Unternehmen gefördert werde.

Das zweite wichtige Ziel seien vermehrte Investitionen zur Verschönerung des Stadtbildes. Hier nannte Oberbürgermeister Wagner beispielhaft die Fortsetzung des Förderprogramms soziale Stadt, Anschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte für die Feuerwehren, Straßenerneuerungen, Durchführung von Großveranstaltungen unter der Regie der WTF, die Entwicklung des Großen Hafens und des Banter Sees oder den Klinikneubau. All dies bedeute viel Arbeit und daher appellierte er an den Rat, diese Aufgaben gemeinsam anzugehen.

(Die Haushaltsrede ist als Anlage zur Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt.)

6.1.2.1 Dezernat I - Oberbürgermeister Wagner

6.1.2.1.1 Teilhaushalt 01 - Kultur

6.1.2.1.1.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp: Einstellung eines Leiters Kulturbüro **332/2016**

Herr Jacques trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 22.11.2016 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Ausnahme vom Einstellungsstopp

Der Einstellung einer Mitarbeiterin /eines Mitarbeiters mit Hochschulabschluss/ Master als Leiterin / Leiter Kulturbüro der Stadt Wilhelmshaven nach EG 13 TVöD zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen des Haushalts 2017/2018 wird zugestimmt. Die Stelle und die Kosten sind in den Haushalt 2017/2018 aufzunehmen.

6.1.2.1.2 Teilhaushalt 03 - Wirtschaft- und Regionalmanagement

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.1.3 Teilhaushalt 13 - Kommunikation & Koordination

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.1.4 Teilhaushalt 20 - Finanzen

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.1.5 Teilhaushalt 66 - Konzern Stadt

Herr Dr. von Teichman machte auf die die Finanzierung der Defizite des Krankenhauses aus dem städtischen Haushalt aufmerksam. Mit dem derzeitigen Vorgehen komme die Stadt nicht umhin, dauerhaft einen Sparkurs einschlagen zu müssen. Seiner Meinung nach sähe das Ergebnis wesentlich besser aus, wenn diese Übernahme entfielen. Er vertrete daher nach wie vor die Auffassung, dass dies allein durch die Privatisierung des

Krankenhauses machbar sei. Den Planungen der Verwaltung stehe er hingegen skeptisch gegenüber. Daher appellierte er nochmals eindringlich, endlich auch einen Verkauf ins Kalkül zu ziehen.

Oberbürgermeister Wagner hielt dem entgegen, dass in dem Fall auch der Verbleib der städtischen Mitarbeiter bedacht werden müsse. Im Übrigen gebe aus seiner Sicht die Haushaltslage auch durchaus Anlass zu Optimismus.

Herr Heinemann merkte an, dass die FDP-Fraktion mit dem Verzicht auf die Sitze in den Gremien des Krankenhauses in der konstituierenden Sitzung ihre Einflussmöglichkeiten aber verschenkt habe.

Herr von Fintel gab zu bedenken, dass das Krankenhaus in seinem derzeitigen Zustand in keinem Fall gewinnbringend zu verkaufen sei.

Oberbürgermeister Wagner verneinte dies. Es werde ein neues Klinikum in Wilhelmshaven geben. Baue es die Stadt nicht, werde es von einem privaten Wettbewerber umgesetzt.

Herr Dr. von Teichman erklärte, es gebe mittlerweile eine nicht unerhebliche Zahl an kommunalen Krankenhäusern, die durch Private übernommen worden seien. Auch den Verbleib der Mitarbeiter sehe er nicht als Problem, da diese nach seinen eigenen Recherchen mit übernommen würden.

Herr Preuß bekräftigte, auch die AfD-Fraktion werde einer Privatisierung in keinem Fall zustimmen.

Herr Hellwig verlieh seinem Unmut über die Wiederholung dieses Themas durch Herrn Dr. von Teichman Ausdruck. Eine Privatisierung des Krankenhauses stelle für die Mehrheit der Ratsmitglieder keine Option dar. In Bezug auf die Jahresabschlüsse lasse sich feststellen, dass diese regelmäßig bessere Ergebnisse brächten, als ursprünglich eingeplant. Er gehe daher positiv gestimmt in den nächsten Haushalt. Dies sei nicht zuletzt der guten Arbeit der Verwaltung und der sparsamen Haushaltsführung des Rates zu verdanken.

Herr von den Berg betonte, auch die Gruppe GrünUnabhängigSozial stehe hinter einem kommunalen Krankenhaus. Gleichzeitig sehe man aber auch die dringende Notwendigkeit, die Defizite in diesem Bereich abzubauen, da diese immer wieder den städtischen Haushalt belasteten. Das hier eingesparte Geld könne wesentlich sinnvoller eingesetzt werden. Die Gruppe werde alles ermöglichen, um die Entwicklungschancen des Hauses zu fördern. Diesbezüglich sei aufgrund der möglichen Synergieeffekte der stetige Austausch mit den Friesland Kliniken dringend geboten.

Auch **Frau Bakir, Herr Reese** und **Herr Walpurgis** stellten sich gegen die wiederholte Forderung nach Privatisierung und forderten konstruktive Vorschläge zur Unterstützung des Krankenhauses.

Herr Dr. Schulte betonte, es gehe der Fraktion nicht um Privatisierung um jeden Preis, sondern vielmehr um die Steigerung der Attraktivität des Klinikums.

6.1.2.1.6 Teilhaushalt 99 - Allgemeine Finanzen

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2 Dezernat II - Erster Stadtrat Stoffers6.1.2.2.1 Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.2 Teilhaushalt 16 - Städtische Datenverarbeitung

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.3 Teilhaushalt 30 - Recht

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.4 Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.5 Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.6 Teilhaushalt 51 - Jugend

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.7 Teilhaushalt 50 – Soziales6.1.2.2.7.1 Einrichtung eines Sozialfonds für die Stadt Wilhelmshaven**546/2016**

Herr Hellwig trug den Antrag der Gruppe CDU/WBV vor.

Herr Jacques brachte für die SPD-Fraktion einen **Änderungsantrag** ein und begründete dies anschließend:

„Die SPD-Fraktion beantragt im Teilhaushalt 50 (Änderungsantrag der CDU/WBV Schaffung eines Sozialfonds) die Summe für den maximalen Zuschuss pro Antrag auf 5.000 € zu erhöhen und das Gesamtvolumen auf 50.000 € festzusetzen.“

Ein weiterer **Änderungsantrag** wurde von **Herrn Walpurgis** für die Gruppe GrünUnabhängigSozial eingebracht und anschließend begründet:

„Einrichtung eines Sozialfonds und die Einstellung der zugehörigen Mittel in den Haushalt 2017/18

Zur Unterstützung gemeinnützig tätiger Institutionen, ~~die ausschließlich durch ehrenamtlich tätige Personen geführt und verwaltet werden~~, werden Mittel in Höhe von ~~30.000 €~~ 50.000 € p.a. in den zu beschließenden Doppelhaushalt 2017/18 eingestellt.

Die Mittel sollen für Projekte in den Bereichen Jugend, Soziales und Gesundheit – auf Antrag der vorgenannten Institutionen – bereitgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu erarbeiten. Bei der Erarbeitung der Richtlinien sind insbesondere zu berücksichtigen:

- ~~die maximale Höhe einzelner Zuschüsse (2.500 €)~~ *Die maximale Höhe einzelner Zuschüsse (€ 5.000,-) sind an Projekte und Institutionen gebunden.*
- *ein in Abhängigkeit des beantragten Zuschusses zu leistender Eigenanteil*
- ~~bzw. der Nachweis des Finanzplans / die Kostendeckung des Projekts~~ *Ein einfacher Nachweis des Finanzplans oder die Kostendeckung des Projektes muss bei Antragstellung dargelegt werden.*
- *ggf. Antragsfristen*
- *Über die Vergabe der zweckgebundenen Mittel an die Institutionen wird der Sozialausschuss nach Maßgabe der erarbeiteten Vergaberichtlinien entscheiden.*

Dieser Sozialfonds soll über das Jahr 2018 auch in derselben Höhe in den kommenden Haushalten fortgeführt werden.“

Herr Dr. von Teichman sah zahlreiche Probleme in der Umsetzung eines solchen Antrages. So sei allein für die Prüfung der Voraussetzungen ein zusätzlicher Mitarbeiter nötig. Zudem stehe zu befürchten, dass ein solcher Fonds schnell ausgeschöpft sei. Seiner Meinung nach sollten die hier vorgesehenen Mittel besser zielgerichtet ausgegeben werden.

Herr Hellwig erklärte, mit dem Antrag sollten Projekte im Bereich des Ehrenamtes gefördert werden. Er sehe daher auch die Forderung von Herrn Dr. von Teichman erfüllt: Das Geld werde gezielt zur Unterstützung einiger klar definierter Bereiche ausgegeben. Die Gruppe könne auch dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zustimmen.

Herr von den Berg warb für den Änderungsantrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial. Die hier angesprochenen Einrichtungen sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden um zu verhindern, dass die Stadt die Aufgaben selbst übernehmen muss. Es werde weniger ein „Fass aufgemacht“, als vielmehr ein Zeichen gesetzt. Auch andere benachbarte Kommunen hätten bereits eine solche Unterstützung eingerichtet.

Frau Breuer führte weiter aus, dass die Gruppe CDU/WBV den Antrag auf Einrichtungen, die von ehrenamtlich Tätigen geführt werden, beschränkt habe, wohl wissend, dass die Stadt nicht jeden sozial tätigen Bereich unterstützen kann. Darüber hinaus sollten gezielt Projekte und keine dauerhafte Arbeitsplatzeinrichtung gefördert werden.

Herr Prof. Preuß stimmte dem Vorhaben zu und appellierte, durch eine Zustimmung zu diesem Antrag das Ehrenamt zu fördern und zu stärken.

Herr Seidel ging anschließend auf die Entstehung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion ein.

Herr Ressel vermisste einen Vorschlag zur Refinanzierung des Antrages. Auch könne er die Höhe der angegebenen Summen nicht nachvollziehen.

Abschließend stellte **Herr Tönjes** für „Die PARTEI“ den folgenden **Änderungsantrag**: „Antrag auf Änderung des Namens bzw. der Bezeichnung von „Sozialfond“ in „Leutseligkeitsfond“.“

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde über die Änderungsanträge abgestimmt:

Der **Änderungsantrag von Herrn Tönjes** wurde 3 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Der **Änderungsantrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial** wurde bei 16 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ebenfalls **mehrheitlich abgelehnt**.

Der **Änderungsantrag der SPD-Fraktion** wurde bei 4 Gegenstimmen **mehrheitlich angenommen**.

Der Antrag der Gruppe CDU/WBV erhält damit den folgenden Wortlaut:

Beschluss: Einrichtung eines Sozialfonds und die Einstellung der zugehörigen Mittel in den Haushalt 2017/18

Zur Unterstützung gemeinnützig tätiger Institutionen, die ausschließlich durch ehrenamtlich tätige Personen geführt und verwaltet werden, werden Mittel in Höhe von ~~30.000 €~~ **50.000 €** in den zu beschließenden Doppelhaushalt 2017/18 eingestellt.

Die Mittel sollen für Projekte in den Bereichen Jugend, Soziales und Gesundheit – auf Antrag der vorgenannten Institutionen – bereitgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu erarbeiten. Bei der Erarbeitung der Richtlinien sind insbesondere zu berücksichtigen:

- die maximale Höhe einzelner Zuschüsse (~~2.500 €~~ **5.000 €**)
- ein in Abhängigkeit des beantragten Zuschusses zu leistender Eigenanteil
- bzw. der Nachweis des Finanzplans / die Kostendeckung des Projekts
- ggf. Antragsfristen.

6.1.2.2.8 Teilhaushalt 53 - Gesundheit

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.2.9 Teilhaushalt 58 - Jobcenter

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.3 Dezernat III - Stadtbaurat Leinert

6.1.2.3.1 Teilhaushalt 37 - Feuerwehr

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.3.2 Teilhaushalt 63 – Umweltschutz und Bauordnung

6.1.2.3.2.1 Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Rahmen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven **324/2016**

Herr Becker trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 16.11.016 vor.

Herr Prof. Dr. Preuß informierte, die Beschlussvorlage sei im Umweltausschuss einstimmig verabschiedet worden. Er und **Herr von den Berg** lobten übereinstimmend das Vorhaben.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Einstellung eines Klimaschutzmanagers / einer Klimaschutzmanagerin nach Maßgabe der Förderbedingungen der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung (NKI) zu. Die Förderzusage durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (**BMUB**) über 85 % der Personal- und Sachkosten für zunächst drei Jahre liegt vor. Eine Verlängerung der Förderung um weitere zwei Jahre ist möglich.

6.1.2.3.3 Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung

Herr Jacques bat, bei den Planungen die Mittel für den Rundwanderweg Maadeaue mit vorzusehen.

Herr Leinert informierte, dass im Rahmen des Step Plus Prozesses die Planungen hierfür aktualisiert würden und die entsprechenden Mittel dafür vorhanden seien. Eine gesonderte Antragstellung sei entbehrlich.

6.1.2.4 Teilhaushalt 02 – Gleichstellung

- keine Wortmeldungen -

6.1.2.5 Teilhaushalt 14 – Rechnungsprüfung

- keine Wortmeldungen -

6.1.3 Investitionsprogramm 2017 – 2021

Aus Anlass der Anmerkung von **Herrn Dr. von Teichman**, er halte die vorgesehenen Mittel für den Krankenhaus-Neubau für zu gering, wurde das Thema „Finanzierung des Krankenhausneubaus“ zwischen ihm und den **Herren von Fintel, Ressel, Oberbürgermeister Wagner, Hellwig, Valnion, von den Berg** und **Heinemann** sowie **Frau Bakir** erörtert. Oberbürgermeister Wagner regte dabei an, dass auf Antrag die Summe, die der Kernhaushalt einbehalten solle, auch auf z. B. 200 Mio. € erhöht werden könne.

Herr Leinert informierte abschließend in Bezug auf die Investitionen des Dezernats III, dass dort alle Investitionsbedarfe in das Investitionsprogramm eingeflossen seien. Als Beispiele nannte er die Beschaffung von Feuerwehr Einsatzfahrzeugen und persönlicher Schutzausrüstung, die Modernisierung des Wattenmeerhauses oder im Bereich Städtebau die Fortsetzung der Sanierung in den Fördergebieten.

6.1.4 Stellenplan 2017/2018

Herr Stoffers informierte über nachträgliche Ergänzungen im Stellenplan: Im Bereich „Unterhaltsvorschussgesetz“ würden vier zusätzliche Stellen benötigt; es handele sich dabei um zwei A 10 – Stellen im gehobenen Dienst und zwei A 8 – Stellen im mittleren Dienst.

Für die Leitung des Kulturbüros werde die vorhandene A 12 – Stelle zum Stellenplan 2017 in eine EG 13 – Stelle umgewandelt.

In Beantwortung einer Nachfrage von **Herrn Ehlers** zu den Stellen im Bereich Unterhaltsvorschussgesetz führte **Oberbürgermeister Wagner** weiter aus, dass die Stellen zwar in den Stellenplan aufgenommen, aber noch nicht mit Haushaltsmitteln hinterlegt worden seien. Die tatsächliche Besetzung erfolge erst nach Rechtskraft des Gesetzes. Sobald dies geschehen sei, würden auch die erforderlichen Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

6.1.5 Haushaltssatzung 2017 / 2018

327/2016

Herr Becker trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 28.11.2016 vor.

Herr von Fintel brachte für die Gruppe GrünUnabhängigSozial den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Wir beantragen, nur die Satzung für 2017 zu beschließen. Die Zahlen für 2018 sollen lediglich als Planungszahlen gelten.“

Er begründete die Änderung damit, dass der Haushalt aufgrund seiner Komplexität für die neu gewählten Ratsmitglieder, die über die Hälfte des Rates ausmachten, in der Kürze der Zeit ein zu umfangreiches Thema darstelle. Es dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass man sich damit auf immerhin zwei Jahre der fünfjährigen Wahlperiode festlege und zudem der Haushalt auf Beschlüssen des alten Rates fuße. Die Gruppe halte es daher für angebracht, zunächst den Haushalt für ein Jahr zu verabschieden, auch um sich in Ruhe weiter ins Thema einarbeiten zu können.

Herr Hellwig wendete ein, dass sich dennoch an dem Umstand, dass der Haushalt nun einmal ein komplexes Zahlenwerk darstelle, auch in Zukunft nichts ändern werde. Der Rat habe im Übrigen in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht. Sofern es Kritikpunkte gebe, bitte er um konkrete Vorschläge zur Verbesserung.

Der **Änderungsantrag** wurde anschließend bei 8 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 9 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2017 / 2018 einschließlich des Haushaltsplanes und des Investitionsprogrammes unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen und Haushaltsvermerke sowie der Anlagen zum Haushaltsplan.

6.2 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
(Beigeordneter Prof. Dr. Preuß)

6.2.1 Zuwendungsvertrag Informationszentrum Wilhelmshaven **322/2016**

Herr Prof. Dr. Preuß trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 16.11.2016 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Verlängerung des Zuwendungsvertrages für das Informationszentrum Wilhelmshaven mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2021.

6.2.2 Antrag auf Mitgliedschaft im Wadden Sea Forum **321/2016**

Herr Prof. Dr. Preuß trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 16.11.2016 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den Beitritt zum Wadden Sea Forum zum 01.01.2017.

7 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Oberbürgermeister Wagner informierte über einen Großeinsatz am Vormittag an der IGS, bei dem 30 Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe durch Reizgas verletzt worden seien. Sieben von ihnen seien ins Klinikum zur Beobachtung eingeliefert worden. In diesem Zusammenhang wolle er ein Lob für die Rettungskräfte, die Schulleitung und die Lehrer für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Darüber hinaus wolle er den Rat von der Überreichung einer Petition mit

2.400 Unterschriften unterrichten, die vor der Ratssitzung an den Ratsvorsitzenden und ihn selbst überreicht worden sei und sich gegen den Durchbau der Friedenstraße richte.

8 Anträge

8.1 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Wirtschaftsplan WTF zur Erstellung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für das Stadt-, Standort- und Tourismusmarketing **547/2016**

Herr von Fintel brachte den Antrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial ein und begründete diesen anschließend ausführlich.

Oberbürgermeister Wagner vermisste konkrete Ziele und Finanzierungsvorschläge. Er zeigte sich verwundert, warum der Antragsteller sich im Vorfeld scheinbar nicht mit dem Thema „Marketing“ auseinandergesetzt und sich darüber nicht bei den zuständigen Mitarbeitern der WTF und der Stadtverwaltung informiert habe. Als Beispiel nannte Oberbürgermeister Wagner einige der Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang behandelt werden.

Herr Hellwig erklärte, auch die Gruppe CDU/WBV stehe dem Antrag skeptisch gegenüber, zumal die entsprechende Vorbereitung durch die zuständigen Fachausschüsse fehle. Dennoch halte man das Thema für sehr wichtig. Aus diesem Grunde kündigte er einen Antrag seiner Gruppe für die nächste Ratssitzung an, mit dem ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergehen solle, um die vorhandenen Strukturen in den Bereichen Wirtschafts- und Tourismusförderung und Stadtmarketing überprüfen zu lassen und ein Konzept zur Effizienzsteigerung zu erarbeiten. Damit solle dem Rat ein Überblick zum Thema ermöglicht werden.

Herr Jacques appellierte an den Antragsteller, anstelle der Vorhaltungen das Thema konstruktiv anzugehen und alle mitzunehmen.

Herr Dr. von Teichman lobte das Engagement von Herrn von Fintel. Das Thema sei es wert, ausführlich diskutiert zu werden. Der Rat habe bereits im Jahr 2004 den Auftrag zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes erteilt; jetzt bedürfe es dringend eines Gesamtkonzeptes für Wirtschaftsförderung und Tourismus. Seine Fraktion halte den von Herrn Hellwig in Aussicht gestellten Antrag daher für sehr gut. Gleichzeitig vermisse er konkrete Umsetzungsvorschläge im Antrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial.

Herr Seidel begrüßte den Vorstoß der Gruppe GrünUnabhängigSozial ebenfalls und bat gleichzeitig, ein solches Thema künftig früher vorzulegen.

Herr Ehlers machte auf das „Netzwerk Stadtmarketing“ aufmerksam, welches aus Vertretern der WTF und Unternehmerverbänden bestehe und an der Entwicklung eines Konzeptes arbeite. Der Antrag von Herrn von Fintel für die Gruppe GrünUnabhängigSozial sei sinnvoll, aber bedauerlicherweise nicht konkret genug, so dass der eigentliche Auftrag nicht erkennbar sei.

Herr von Fintel erklärte, mit dem Antrag solle bewirkt werden, dass zunächst einmal Prioritäten gesetzt würden. Wenn dies in dem von der Gruppe CDU/WBV angekündigten Prüfauftrag münde, zeige sich, dass sein Antrag bereits einiges bewegt habe.

An der weiteren Diskussion zum Thema beteiligten sich **Herr Mückenwarf, Herr von Fintel, Herr Becker, Frau Kloster** und **Herr von den Berg**, bis **Frau Glaser** den Geschäftsordnungsantrag auf „Schluss der Debatte“ stellte.

Herr Stoffers machte darauf aufmerksam, dass bei dem Antrag von Herrn von Fintel für die Gruppe GrünUnabhängigSozial mindestens die erforderliche Vorbereitung durch den Verwaltungsausschuss fehle. Daher könne hierüber inhaltlich nicht abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Wagner ergänzte, der Antrag gehöre zudem inhaltlich zum Wirtschaftsplan der WTF, nicht aber zum Haushalt. Eine Entscheidung über diesen Antrag müsse daher zunächst auch durch die Gremien der WTF entschieden werden. Der heute von der Gruppe CDU/WBV eingereichte Antrag werde auf die Tagesordnung der Januar-Ratssitzung gelangen und wie beantragt durch die zuständigen Fachausschüsse vorbereitet werden.

Frau Glaser zog ihren Antrag auf „Schluss der Debatte“ zurück; Wortmeldungen lagen nicht mehr vor.

- Kenntnis genommen -

Die Gruppe GrünUnabhängigSozial stellt für die Ratssitzung am 07.12.2016 folgenden Antrag:

1. 150.000 Euro für das Haushaltsjahr 2017 im Wirtschaftsplan der WTF für das Erstellen eines Gesamtkonzeptes für das Stadt-, Standort- und Tourismusmarketing. Dafür wird der Zuschuss im Haushalt erhöht und das Produkt 571006 (Wirtschaft und Regionalmanagement) entsprechend gekürzt.

2. Zunächst 150.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018 im Wirtschaftsplan der WTF für das Umsetzen des erstellten Konzeptes für das Stadt-, Standort- und Tourismusmarketing. Dafür wird der Zuschuss im Haushalt erhöht und das Produkt 571006 (Wirtschaft und Regionalmanagement) entsprechend gekürzt.

3. Zunächst je 150.000 Euro für die WTF für Stadt-, Standort- und Tourismusmarketing in den Haushaltsjahren ab 2019 in der langfristigen Finanzplanung einstellen. Dafür wird der Zuschuss im Haushalt erhöht und das Produkt 571006 (Wirtschaft und Regionalmanagement) entsprechend gekürzt.

Ab 2018 soll die Sonstige Wirtschaftsförderung mit mindestens 250.000 € und das Stadtmarketing bei der WTF mit mindestens 200.000 € finanziert werden. Hierfür sollen im Laufe des kommenden Jahres Finanzierungsmöglichkeiten gefunden und vereinbart werden.

9 Einwohnerfragestunde

9.1 Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde
(§ 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Schriftlich eingereichte Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

9.2 Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung (§ 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Gegenständen der soeben abgehandelten Tagesordnung lagen ebenfalls nicht vor, so dass die Einwohnerfragestunde geschlossen wurde.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

gez.

Becker
Ratsvorsitzender

gez.

Wagner
Oberbürgermeister

gez.

Rogel
Protokollführerin